

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:

Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 40.

16. Mai 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am Himmelfahrts-Feste.

Den 17. Mai 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Einfsegnung der Confirmanden.

Anfang um 2 Uhr.

Vorher: Zu Anfang No. 160. B. 1 — 6.

Vor der Eins. No. 94. B. 1. 2.

Zum Schluß No. 160. B. 7. 8.

Die öffentliche Prüfung der Confirmanden findet Mittwoch den 16. Mai c. Nachmittag um 4 Uhr vor dem Altare der St. Marien-Kirche statt.

Vorher: B. d. Prüf. No. 90. B. 1 — 5.

N. d. Prüf. No. 90. B. 8. 9.

St. Petri-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreßbütgen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Einfsegnung der Confirmanden.

Vorher: B. d. Eins. No. 182.

No. 94. B. 1. 2.

N. d. Eins. No. 101. B. 4 — 6.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Penz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Einfsegnung der Confirmanden.

St. Petri-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kries.

Einfsegnung der Confirmanden.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Marktberichte.

Elbing. Mitte vergangener Woche trat mit wiederholten fruchtbaren Regenschauern und Gewittern eine schöne warme Witterung ein, welche die Vegetation mächtig gefördert hat. Als bald begannen die Bäume zu blühen, und heute haben die Kirchen- und Birnbäume größtentheils schon abgeblüht. Die Felder stehen im prächtvollsten Grün. Die Zufuhr von Getreide war unbedeutend. Für Weizen etwas Begehr, sonst Preise nicht verändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, hunder und hochbunter 127 — 134 pf., 80 — 89 Sgr., abfallendere Sorten 70 — 78 Sgr. Roggen, 125 — 130 pf., 51 — 55 Sgr. Gerste 42 — 53 Sgr. Hafer 28 — 31 Sgr. Erbsen 52 — 57, graue 58 — 65 Sgr. — Spiritus, begehrt und im Preise gestiegen, 18½ Thlr. bezahlt.

Danzig. An unserem Kornmarkt zeigte sich in vergangener Woche viel Leben im Weizenhandel, und wurden ca. 1500 Last umgesetzt; die Preissteigerung war jedoch nicht erheblich. Uebrigens Getreidesorten ziemlich still. Bahnpreise: Weizen 70 — 95, Roggen 54 — 57, Gerste 37 — 55, Hafer 28 — 34, Erbsen 55 — 62 Sgr. die Spiritus angesehn, 18½ Thlr. bezahlt. Schreibensberg. An unserer Kornbörse war Ende Kdnigl. Weizen in zunehmender Frage, Roggen in fester Umwalt. Marktpreise bei geringer Zufuhr: Weizen 75 bis 78 Sgr. — Spiritus höher mit 18½ Thlr. bezahlt, wegen schwachem Berth.

M. Berlin.

Am Landtag wird am 23. oder 24. d. Mts. in einem werden, und es erscheint in der That gleich Zeit dazu. Es ist eine hier unter allen Verhältnissen hervorgetretene Erfahrung, daß, je länger eine Repräsentativ-Versammlung beisammen ist, je länger eine Session dauert, um desto mehr die verschiedenen Ansichten auseinander gehen, um desto schärfer die Parteistellungen sich sondern, um desto schärfer die oppositionellen Richtungen hervortreten. Man sieht diese Erscheinung diesmal in beiden Häusern. Im Herrenhause hat die diesjährige Session die Differenz mit dem Ministerium wesentlich vergrößert, so zwar, daß hier der Gedanke angeregt worden ist, in einer an Se. Königl. Hoheit den Regenten zu richtenden Adresse sich über mehrere Vorkommnisse der

Sitzungszeit auszusprechen, namentlich aber Klage darüber zu führen, daß der Finanzminister bei Einbringung der neuen Creditvorlage für militairische Zwecke vor dem Abgeordnetenhaus die Beschlußnahme des Herrenhauses in der Grundsteuerfrage als wesentliches Motiv für die einstweilige Vertagung der beabsichtigten durchgreifenden Heeres-Reform geltend gemacht habe. Ob die Adresse zu Stande kommen werde, läßt sich noch nicht ersehen; an der bei zahlreichen Mitgliedern dieses Hauses bestehenden Absicht, zu einer solchen Kundgebung zu schreiten, soll nicht zu zweifeln sein. Seinerseits hat, wie versichert wird, das Ministerium in einer neulichen Sitzung sich mit mehreren Differenzpunkten beschäftigt, welche im Verlauf der gegenwärtigen Session zwischen der Regierung und dem Herrenhause hervorgetreten sind, und soll dabei die Frage in ernstliche Erwägung genommen worden sein, welche Mittel anzuwenden seien, um die Opposition des Herrenhauses zu heben. Ein, wie man sagt, inspirirter hiesiger Correspondent der „S. B. H.“ bezeichnet hiefür zwei Mittel: die Majorisirung des Hauses durch zahlreiche Creirungen neuer Beersstellen (d. h. die Veränderung der Majorität durch Ernennung recht vieler liberaler Mitglieder) oder die Lösung des Rechtsbestandes des Hauses (d. h. dadurch, daß man dasselbe allmählig austreiben läßt); wahrscheinlich werde man diese beiden Mittel combiniren. So stehen hier die Dinge. — Anders, aber in mancher Beziehung doch ähnlich, hat sich im Abgeordnetenhaus das Verhältniß zwischen dem Ministerium und der Majorität gestaltet. Zwar hat in den Fragen der auswärtigen und der hohen Politik hier im Allgemeinen sich eine gewisse Uebereinstimmung erhalten, aber offenbar nicht deshalb, weil die Majorität dieses Hauses der Regierung folgte, sondern weil jene annimmt und erwartet, daß das Ministerium ihren Intentionen folge. In den Fragen der inneren Verwaltung und Gesetzgebung hat sich auch hier ein wachsendes Auseinandergehen gezeigt, wie denn noch in der Sitzung am 10. die Petition eines jüdischen Dr. ph. um Erlaubniß zur Abhaltung des pädagogischen Probejahres an einem Gymnasium, trotz des entschiedensten Widerspruches des Ministers, der Regierung „zur Berücksichtigung“ überwiesen, ferner der Gesetzentwurf, betreffend die Stempelsteuer für Wechsel bis 300 Thlr., trotz der Sprache des Ministers, abgelehnt wurde. Sollten die Erwartungen der Majorität dieses Hauses in Betreff der auswärtigen und höheren Politik sich nicht oder nicht ganz erfüllen, so würde auch hier die in den inneren Angelegenheiten schon stark markirte Differenz wohl bald weiter gehen und einen ersten Charakter annehmen. Es geht einmal nicht, daß die Regierung dem Willen einer Majorität haben, die ihr folgt.

Das Herrenhaus hat die Anträge der Staatsanwaltschaft auf Genehmigung zur Verfolgung mehrerer Blätter wegen Beleidigung des Herrenhauses abgelehnt, und den Grundsatz adoptirt, Beleidigungen, die gegen das hohe Haus in der Presse verübt werden, nicht zu rügen. Möchte die Presse denn nun auch ihrerseits sich dieses großmüthigen Beschlusses würdig zeigen!

Im Abgeordnetenhaus kam am 12. die Interpellation des Abg. v. Niegolewski vor, welcher dabei gegen die Polizei in Posen mehrere starke Beschuldigungen erhob, worauf der Minister des Innern auf den eigentlichen Inhalt der Interpellation, wegen eines Beamten, erwiderte, daß derselbe von der Anklage auf Entlassung aus dem Amte freigesprochen worden sei, in Betreff der neuen Anschuldigungen erklärte, daß er sich nicht in der Lage befinde, sich darauf auszulassen, indem dieselben

vorher dem Ministerium hätten vorgelegt werden müssen, damit dasselbe darüber Beschluß hätte fassen können. Wenn die hier vorgebrachten Thatsachen wahr wären: warum dennunzire der Redner nicht bei der Staatsanwaltschaft? — Bei der hierauf folgenden Berathung der gegen die jetzige Zeitungssteuer gerichteten Petitionen wurde der Vorschlag gemacht, statt der Stempelsteuer eine Besteuerung der Inserate (als des materiellen und deshalb steuerbaren Theiles der Tagespresse) einzuführen, — ein Vorschlag, den die „Elbinger Anzeigen“ schon damals machten und motivirten, als das jetzige Zeitungssteuer-Gesetz der derzeitigen 2. Kammer vorgelegt ward. Schließlich wurde der Antrag der Kommission: eine durchgreifende Revision des betr. Gesetzes baldmöglichst eintreten zu lassen, der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen. — Vor der Tagesordnung dieser Sitzung machte der Präsident in tiefer Bewegung dem Hause die Anzeige, daß der Abgeordnete Wenzel am Tage vorher seinen langen Leiden erlegen sei, indem er mit warmen Worten die hohen Verdienste des Dahingeschiedenen schilderte. — Dr. Wenzel, erster Präsident des Appellations-Gerichtes zu Ratibor und seit 1848 ununterbrochen Mitglied des Abgeordnetenhauses, war — das wissen wir aus eigener Kenntniß — nicht nur ein Mann von umfassenden Kenntnissen, von eminentem Verstande und Talent, von einer wunderbaren Arbeitskraft, von unerschütterlicher Gerechtigkeitssiebe und warmem Gefühl; er war mehr als dies: ein Charakter in der vollen Bedeutung des Wortes; ein Mann der Wahrheit und des Rechts. Wohl führte in dem oft leidenschaftlichen Treiben der Parteien sein Feuersieher ihn (der einer entschieden freisinnigen Richtung aber durchaus nicht der demokratischen Partei anhing) manchmal zu weit; aber auch dann war Wahrheit und Recht das stete Ziel seines Strebens, und er scheute sich auch nicht, um dieser willen sich selbst zu rektifiziren. Wir sehen ihn noch vor uns, wie er einst, als man ihm Schuld gab in einer Rede das Geh. Obertribunal angegriffen zu haben, auf die Tribüne eilte und mit hochgehobener Rechte ausrief: So möge diese meine Hand verborren, ehe ich sie gegen den höchsten Gerichtshof meines Landes aufheben sollte! Solche Züge bezeichnen den Charakter. — Wollte Gott, das Vaterland hätte viele Männer, wie Wenzel, mit der Thatkraft, dem Feuersieher, der Unbeugsamkeit des Charakters, die ihn auszeichneten! Er gehörte nicht seinem Stande, der allerdings Ursache hatte stolz auf ihn zu sein, allein: er gehörte Allen, dem ganzen Vaterlande an, das er mit glühender Liebe umfaßte. Das ganze Vaterland hat in ihm einen großen Verlust erlitten.

— Daß die neue Militairvorlage (die Bewilligung von 9 Millionen zur Aufrechterhaltung der provisorischen Kriegsbereitschaft) morgen (Dienstag den 15.) im Abgeordnetenhaus so gut wie einstimmig werde angenommen werden, ist unzweifelhaft. Die Kommission erkennt in ihrem darüber erstatteten Bericht die Nothwendigkeit des einstweiligen Fortbestehens dieser Kriegsbereitschaft einstimmig an. Sei auch an die Gefahr eines nahe bevorstehenden Krieges für diesen Augenblick nicht zu denken — die Regierung gab darüber beruhigende Versicherungen —, so bleibe der politische Horizont doch unwülk. Die „Preussische Ztg.“ bringt hierüber einen bemerkenswerthen Artikel, in welchem sie für die ganze Heeres-Reform wiederholt auftritt. In der auswärtigen Politik ruhe heute für jeden größeren Staat die Entscheidung nicht nur über seine Macht und seinen Einfluß, sondern eben so über sein inneres Gedeihen, über seine Sicherheit, über seine Existenz. Daß die Gegenwart an die aus-

Letzte Ziehung am 14. Mai.

1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf No. 77,916.
1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf No. 26,338. 1
Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 89,140. 5
Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 15,314. 46,545.
58,045, 65,963 und 73,208. 4 Gewinne zu 2000 Thlr.
auf No. 23,303, 24,118. 41,732 und 52,607.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1692. 3601.
3873. 11,341 15,632. 19,036. 21,208. 21,900. 23,722.
23,901. 24,890. 31,433. 32,669. 32,883. 33,217.
34,364. 35,749. 36,454. 36,504. 37,597. 42,019.
44,132. 45,741. 47,869. 49,568. 49,773. 53,465.
53,816. 54,926. 56,912. 63,492. 65,865. 67,453.
74,611. 75,104. 78,322. 88,583. 88,937. 91,773.
92,584. 93,883 und 94,507.

46 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 4729. 8153.
9902. 10,397. 12,602. 14,111. 15,493. 17,815. 21,388.
23,730. 25,469. 33,249. 36,122. 36,421. 36,990.
37,345. 37,693. 38,178. 47,861. 49,884. 52,106.
52,640. 52,641. 55,652. 58,785. 60,813. 62,063.
62,153. 64,060. 64,735. 65,814. 68,311. 70,061.
71,217. 73,299. 76,926. 77,590. 80,821. 81,243.
81,543. 84,594. 86,153. 87,253. 92,082. 92,799.
und 93,686.

72 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 4913. 6151.
6175. 6939. 8421. 9323. 9772. 9792. 12,799. 12,837.
13,703. 14,643. 15,720. 17,142. 19,025. 19,797.
20,920. 20,986. 22,999. 23,692. 24,316. 27,008.
28,934. 28,983. 29,453. 30,644. 31,096. 31,729.
33,152. 35,437. 35,859. 35,946. 36,174. 36,468.
36,925. 37,138. 38,158. 41,320. 42,578. 43,985.
44,609. 45,238. 47,610. 53,029. 54,135. 58,137.
62,445. 62,474. 62,749. 63,910. 66,636. 67,889.
71,136. 74,191. 75,251. 78,056. 78,213. 81,744.
83,077. 83,313. 83,477. 84,697. 87,120. 87,994.
88,073. 89,070. 89,747. 91,816. 93,316. 93,410.
94,435 und 94,544.

Aus der Provinz.

Königsberg. Nach den bekannt gewordenen Dispositionen reist Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent zur Eröffnung der Eydtkuhner Bahn am Sonnabend den 2 Juni von Berlin nach Danzig ab. Von Danzig aus trifft Sr. Königl. Hoheit am Sonntage Mittags hier in Königsberg ein, an welchem Tage der Prinz-Regent ein Diner zu geben und Abends ein Fest Seitens der Stadt entgegenzunehmen gerufen wird. Am Montage findet die Fahrt zur Eröffnung der Bahn, zu welcher das ständische Fest in Gumbinnen veranstaltet, und ein Besuch Trakhtens, am Dienstag eine von der Königsberger Kaufmannschaft arrangierte Dampfschiffahrt nach Pillau statt. Im Gefolge Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten wird sich außer mehreren hochgestellten Militärs namentlich der Handelsminister v. d. Heydt befinden.

Danzig. Unser Hafen ist jetzt, nachdem eine große Anzahl Schiffe mit Fracht ausgegangen, nicht sehr belebt; doch hofft man, den Hafen bald wieder mit neuen Schiffen gefüllt zu sehen. — Auf dem Bischofsberge fand am 12. d. zwischen zwei Infanterie-Offizieren ein Pistolenduell statt, wobei der eine von ihnen gefährlich verwundet sein soll. — Die erste Sängerin unseres Theaters, Frau Bettendorfer, welche am 13. in einer Gesellschaft eine Spaziersfahrt nach Neufahrwasser machte, wurde dort von einem Fächterchen schnell und glücklich entbunden.

Dirschau. (D.) Am 14. d. Abends schlug der Blitz in die Scheune des Wirters Hüllmann zu Tiefau. Da jede Rettung unmöglich war, so verbrannten demselben, außer einigen Getreide-Vorräthen, 35 Schaafe und 20 Schweine. — Seit Kurzem hält hier ein Mädchen von 17 Jahren, eine Sonnambule, Predigten, die viel von sich reden machen.

— Der 3. Hauptgewinn von 50,000 Thlr. der jetzt gezogenen Lotterie ist am 11. nach Gumbinnen, der 4. Hauptgewinn von 40,000 Thlr. am 14. ebenfalls nach Danzig gefallen.

Elbing. Am vorgestrigen Montag den 14. d. M. starb plötzlich, ohne vorher krank gewesen zu sein, der frühere hiesige Stadt-Musikus, Herr Musik-Direktor Urban, in seinem 83sten Lebensjahre. Noch am Nachmittage des genannten Tages hatte er seinen gewohnten Spaziergang gemacht, von welchem zurückgekehrt, er nach wenigen Stunden schmerzlos einschlummerte. Ein Ehrenmann in jeder Beziehung, ein Musiker durch und durch, vereinigte er während seiner langjährigen Wirksamkeit, nach Art der alten Meister der Künste, der Ausübung seiner Kunst das Gewerbemäßige mit Köstlichen, rein künstlerischen derselben. Seine Lehre die Eden handwerksmäßig aber tüchtig ausgebildet, schreibt eben darum erstand unter ihnen mancher königliche Künstler, wie z. B. Truhn u. A. Seine Anwalt lte auf Hochzeiten, Kindtaufen zc. Tanz- zurc dann aber auch wieder einen tüchtigen 1) Aufführungen großer Oratorien zc., welche wegen schwächer alljährlich in's Werk setzte. Der Berthe's musikalischen Wirkens und seines Am 24 erste „Preussische Musikfest“ an den in einem hgen des Jahres 1833, aufgeführt in zugleich ig, welches Urban veranstaltet hatte und Frage zer diesem Feste beigewohnt hat, dem wird Neufährnde Eindruck desselben noch heute unver sein. — Während der letzten 12 oder 15 Jahre seines Lebens hat Urban sich an der ausübenden Musik nicht mehr betheilig, doch soll er noch fortbauend sich mit der Theorie der Musik beschäftigen und das Resultat seiner Arbeiten in Manuscripten hinterlassen haben. Den älteren Musikfreunden Elbings wird „der alte Urban“ eine geachtete, eine liebe Erinnerung bleiben.

Elbing. In den Monaten Juni und Juli werden wieder wie gewöhnlich mehrere Remonte-Kommando's hier eintreffen.

Für die Rothleidenden im Schlochauert Kreise sind bei der Redaktion d. B. noch eingegangen: 24) A. S. 10 Sgr.; 25) G. P. 20 Sgr.

Für die durch Brandschaden Verunglückten in Fürstena u ist ferner eingegangen: 3) Von B. in N. 1 Thlr. Bis jetzt zusammen 1 Thlr. 15 Sgr.

Todes-Anzeige.

Am 14. d. Mts. Morgens 24 Uhr entschlief sanft, nach langem Leiden, zu einem bessern Leben, die von uns Allen so herzlich geliebte Frau Schiffsbaumeister Bertha Becker geb. Sonnenstuhl aus Pillau, in einem Alter von 27 Jahren 5 Tagen. Diese, um stille Theilnahme bittend, traurige Anzeige, allen Freunden und Bekannten.

Elbing, den 15. Mai 1860.

Die Hinterbliebenen.

Liedertafel.

Mittwoch, den 16. huj., Abends 8 Uhr.

Weingrundforst.

Donnerstag, den 17. Mai:

Grosses

Trompeten-Concert

vom Musik-Chor des 8. Ulanen-Regiments.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Familien werden berücksichtigt.

Programm

verbleibt bei dem von mir angekündigten Concert vom 22. April, welches wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte.

A. Bösenäck,

Musikmeister.

Erstes

Bereins-Concert

in Bogelsang,

am Himmelfahrtstage, Donnerstag den 17. h.

Anfang 3½ Uhr Nachmittags.

Nicht-Bereinsmitglieder zahlen 3 Sgr. Entrée.

Das Comité.

Im Verlage der J. H. Heuser'schen Buchhandlung in Neuwied ist soeben erschienen und in den Buchhandlungen der Herren Neumann-Hartmann, Léon Saunier und Th. Steingraeber vorrätzig:

Predigten

von

Carl Harder,

Prediger der evangelischen Mennoniten-Gemeinde zu Neuwied.

2. Heft, enthaltend: 10 Fest-Predigten, elegant brochirt Preis 10 Sgr.

Allen Freunden und Glaubensgenossen des Verfassers wird diese schöne Sammlung Predigten eine willkommene Gabe sein. Das 1. Heft der Predigten, welches allgemein mit Beifall aufgenommen wurde, erschien im verflossenen Jahre und war von gleicher Ausstattung und gleichem Preise.

Notenpapier

in allen gebräuchlichen Miniaturen billigt bei

Neumann-Hartmann.

Tapezierblei

als das beste und bewährteste Mittel die aus den Wänden hervordringende, der Gesundheit so sehr schädliche Feuchtigkeit abzusperren, allgemein anerkannt, ist in 2 Sorten zu Fabrikpreisen zu haben bei

Arnold du Bois.

Getrocknete Blaubeeren à 3 Sgr.

pro Pfd., ungeschälte getrocknete Nessel und Birnen à 2 Sgr. pro Pfd., bestes geschältes Backobst, türkische und böhmische Pflaumen, sehr schöne trockene Kirschen und eine neue Zusendung Messina-Äpfel und Citronen erhielt und empfiehlt

A. Tochtermann.

Schönen Elbinger Kaviar empfiehlt billigt

A. Tochtermann.

Elb. Caviar, bester Qualität, Sardinen in Del, Sardinen in Picles, Sardellen, Mix-Picles, Picalilis, engl. Saucen, Limonien, Oliven, Capern, franz. Mostrich, engl. und russ. Senf, Cayenne-Pfeffer, franz. Wein-Essig, neues Speise-Del und Gothaer Cervelat-Wurst empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Aechte Havanna-, Bremer, wie Hamburger Cigarren in abgelagerter Waare, empfehle ich bei billiger Preisnotirung.

Arnold Wolfeil.

Feinsten Pecco- und Imperial-Thee, feinste Vanille, ächte Hausenblase, Gelatine in roth und weiß, Chocoladen aller Art und engl. Bisquit empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Die Herren Dr. Richter & Co. in Danzig haben uns Niederlage ihres Selters- und Soda-Wassers übertragen und empfehlen wir dasselbe hiermit der gefälligen Beachtung.

Reimer & Schmidt,

Sperlingsstraße No. 1.

Sonnabend den 19. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

werde ich am Königsberger Thor, vor dem Hause des Herrn Kaufm. Stobbe, 1 schönen Stier und 6 frisch- und altmilche Rühre durch Auktion verkaufen.

Böhm.

Montag den 21. d. M. von 9 Uhr ab bin ich Willens mein Mobiliar, als: 1 Sopha, Tische, Stühle, 1 Kommode, Sopha-Bettst., mehrere Spiegel, mehrere Lagerfässer und mehreres andere Hausgeräth per Auktion zu verkaufen.

Penner, hohe Brücke.

Mehrere neue Wagen, worunter sich auch einspännige Halbwagen befinden, empfiehlt

J. Allert, Sperlingsstraße No. 31.

Ein alter noch gut erhaltener Einsegnungsanzug und ein schwarzer Oberrock steht billig zum Verkauf

Wasserstraße No. 68.

Ein Brettschneider-Krahn mit Ketten, eisernem Block und Scheiben ist zu verkaufen

Kl. Segelstraße No. 4.

Guts-Verkauf.

Ich bin Willens mein Grundstück in Schönwiese bei Pr. Holland, platt an der Chaussee und dem Bahnhof Göldeboden gelegen, guten Gebäuden und einem Areal von ca. 3½ Hufe Weizenboden culmisch, vollständigem todtem und lebendem Inventarium, sofort zu verkaufen und zu Johanni d. J. zu übergeben. Alles Nähere ist jederzeit im Hofe selbst zu erfahren.

Wittwe Teschner.

Eine Stube mit auch ohne Möbel ist zu vermieten

Burgstraße No. 5.

Ein zahmer guter Bull wird unentgeltlich in Weide genommen

Berlinerstraße No. 4.

Ein goldener Uhrschlüssel ist verloren worden. Der Abgeber erhält eine gute Belohnung bei

C. N. Gerike,

Juwelier und Goldarbeiter.

Ein kleiner silberner Pfeil ist Montag verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung Fischerstraße No. 28, abzugeben.

Neue Berliner Hagel - Assurance - Gesellschaft. Grund - Capital: Eine Million Thaler.

Diese älteste Hagel - Versicherungs - Actien - Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag. Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, wobei niemals eine Nachschußzahlung zu leisten ist, und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer 37jährigen Wirksamkeit anerkannten liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt nach Feststellung des Verlustes prompt und vollständig.

Die unterzeichneten Agenten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und sind bei denselben die näheren Versicherungs - Bedingungen und jede beliebige Auskunft zu haben

Alfred Reinick, Haupt-Agent,

in Danzig, Hundegasse No. 90.

C. F. Roggatz in Danzig, Brodbänkengasse 10.
Benno Voche in Danzig, Hundegasse 62.
C. Scheibe, Lehrer in Muggenbahl.
Rathke, Secretair in Sobbowitz.
Frohnert, Deichsecretair in Stübblau.
C. D. Gothe in Neustadt.
H. Benkendorf, Apotheker in Carthaus.
Reichwald, Rector in Berent.
H. Riehm, Deichhauptmann in Adl. Liebenau.
K. Kraft in Mewe.
J. F. Dittmann, Rechnungs - Rath in Marienwerder.

F. Rennaun in Schöned.
Julius Zielke in Fr. Stargardt.
C. W. Weye in Ditschau.
Eduard Feick in Elbing.
Stellmacher, Deichsecretair in Kl. Lichtenau.
J. Goldberg in Tiegendorf.
L. Kätelhodt, Lieutenant und Gutsbes. in Sandhof.
Ad. Derzewski in Christburg.
Julius Werner in Euhm.
Ad. Steinorth, Apotheker in Niesenburg.
L. Götzen, Gutsbesitzer in Weichhof.

Ripspläne

auf Bestellung, werden in jeder beliebigen Größe billig angefertigt bei

A. Penner,
Wasserstraße No. 81.

Mein reichhaltig assortirtes Lager in echt importirten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch- und Schnupftabaken, Hamburger Spazierstöcke, echt Amerikanischer Gummischuhe, f. Lederwaaren, Alabaster- u. Imitationsgegenstände, Solinger Taschenmesser, Schnupftabakboxen, Taschenuhren, Hemden- und Chemisetteknöpfe, Cigarrenspitzen, Parfümerien von Eren & Nunglisch, Chocoladen und Bonbonen empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von **Dr. Niemann's Rettigsaft** gegen Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung, Brustschmerzen und Grippe. **Ruthenium** zur Vertilgung der Fühneraugen und Warzen.

Idiaton gegen rheumatischen und chronischen Zahn- und Gesichtsschmerz.
Ellionese gegen Sommersprossen, Leberflecke, Finken, Miteffer und Flechten.

Chinesisches Haarfärbemittel, um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare schwarz zu färben.
Orientalischer Enthaarungs-Extract, ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert das Ausfallen der Haare. Deren Wachsenthum in nie geahnter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend und weich.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das Wachsenthum der Haare zu befördern und das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern.

Fühneraugen - Plasterchen, um das Fühnerauge in kurzer Zeit zu entfernen.
Dentifrice Universel, den heftigsten Zahnschmerz augenblicklich zu vertreiben.

Oschinsky'sche Gesichtsbalsam- und Universal-Seife, gegen Brandgeschäden, Geschwülste, Ekthymeln, Flechten, Kopfschmerz und Gicht.

Dr. Creunwieser'sche Brust-Caramellen, für Brust und Lunge wohltuend.
Brünners Fleckenwasser,
Elbing. **Adolph Kuss.**

Die **Fabrik der feuerfesten asphaltirten Zeolith-Dachpappen** von **Schottler & Co.**, in Lappin bei Danzig,

hat mir den Verkauf ihrer rühmlichst bekannten Fabrikate übertragen und liefert dieselbe in beliebigen Längen und Tafeln in reeller Waare.

Gefällige Aufträge zu Fabrikpreisen nehme ich jeder Zeit entgegen.
Tiegendorf, den 3. Mai 1860.
A. Stobbe.

Frisches Nizza-Speise-Öl, Beste Brabant. Sardellen sind angelangt und billigst zu haben „im goldenen Ring“, Alter Markt 48.

Eine Kuh, unter zehn Kühen auszusuchen, von denen noch zwei ganz junge nächstens frischmilch werden, steht zum Verkauf in Behrendshagen bei Johann Kunz.

Bahnhof - Restauration

betreffend.

Meine Bemühungen durch ein geehrtes Publikum belohnt, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht nicht nur allein die üblichen Gegenstände zu verabreichen, sondern auch einigen hier nicht bekannten Bieren Eingang zu verschaffen, und kann ich als ein sehr beifällig aufgenommenes Bier, welches auch namentlich für Damen sich eignet, unter dem Namen **Polnisch Porter** und **Weizen-Lager-Bier** angelegentlich empfehlen. Außerdem empfehle ich noch **Tiegendorfer Bairisch**, (sehr frisch vom Faß), **Bock-** und **neuen Münchener Bier**, frischen engl. **Porter**, **Limonaden**, **Selterser-** und **Coda-Wasser**. Wie bekannt, bietet mir der Eis Keller und das schöne Trinkwasser die Annehmlichkeit ein eiskaltes Glas Limonade, sowie alle kalten Getränke aus Eis zu verabreichen. Brunnentrinken würde ich sehr gerne die betreffenden Brunnen aufbewahren. Die Verschönerungen, die eine Königl. Direction der Dsbahn in den Garten-Anlagen gemacht hat, haben denselben zur schönsten Promenade Elbing's geschaffen und bieten die darin angelegten Bänke die angenehmsten Ruheplätze.

Von jetzt ab werde ich bis auf Späteres die Restauration nicht des Abends vor dem ersten und Morgens nach dem zweiten Nachtzuge schließen; bitte also um geneigte Anerkennung meiner weiteren Bemühungen, indem ich die Versicherung gebe, daß auch Kaffee namentlich Morgens wie immer nur frisch verabreicht wird. Hochachtungsvoll

Jacob Wieler,
Bahnhof-Restaurateur.

Einem sehr geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich das von Herrn W. Thießen, lange Hinterstraße No. 40., so lange betriebene Gewürz-, Material-Geschäft nebst Branntwein-Destillation käuflich übernommen habe und bitte, das Herrn W. Thießen so lange geschenkte Vertrauen auf mich gefälligst übertragen zu wollen, wofür ich stets bemüht sein werde, gute Waaren geg. billige Preisentrichtung zu verabsorgen. Heinrich Nidel.

Wohnortsveränderungshalber will ich meine Wohnung inneren Marienburgerdamm No. 5., bestehend aus 3 Wohnhäusern, Stallung, großem Obst- und Gemüse-Garten und sonstiger Bequemlichkeit, wie auch das Grundstück äußeren Vorberg No. 6. mit Stallung, Garten und 2 Morgen Wiesenland unter billiger Bedingung sogleich verkaufen. Das Nähere Inneren Marienburgerdamm No. 5.

Alt. Markt No. 42., zwei Treppen, ist eine Wohnung: 2 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen: Alt. Markt No. 2.

Königl. Sächs. confirmirte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegründet 1831.

Mitgliederbestand Ende 1859:
5,146 Pers. mit 5,715,600 Thlr. Versicherungs-Summe.

Seit dem Bestehen der Anstalt wurden bezahlt:

für verstorbene Mitglieder 2,575,600 Thlr.
Dividende 410,000 Thlr.
Dividende im Jahre 1860: 24%.

Immer mehr wird es anerkannt, daß die Lebensversicherung nicht nur für den Beamten, sondern auch für den Handels- und Gewerbestand, ein sehr beachtenswerthes Mittel ist, die Seinigen gegen die Wechselfälle des Glücks sicher zu stellen und daß es selbst für den Landwirth vielfache Vorteile gewährt, in welchen er von ihren wichtigen Vorteilen Nutzen ziehen kann. Denn gegen einen verhältnismäßig geringen jährlichen Beitrag gewährt sie Sicherheit gegen die großen Nachteile, die so häufig einem blühenden Geschäft oder einem geordneten Besitzthum durch einen plötzlichen Todesfall verursacht werden.

Die obige seit 29 Jahren in segensreicher Wirksamkeit bestehende Gesellschaft bietet durch ihre Einrichtung wie durch ihre Fonds die vorzüglichste Sicherheit. Der vorhandene Ueberschuß von 212,331 Thlr. stellt für die nächsten Jahre die Vertheilung noch höherer Dividenden in Aussicht, wodurch die Beiträge auf das äußerste Maas der Billigkeit reducirt werden.

Jede nähere Auskunft wird bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt von
Wegmann & Co.,
Nendant **Carl Damas,**
Agenten in Elbing.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt aus
Bromberg,
wird Freitag den 18. und
Sonnabend den 19. Mai
in Elbing (Königl. Hof) für
Kranke zu sprechen sein. — Zur Kur
eignen sich zunächst Brust- und Unterleibs-Beschwerden, Epilepsie, Magenkrampf, Gicht, Rheumatismus, gesetzmäßige Störungen, langwierige Hautleiden, Knochenfraß, Schwerhörigkeit u. a. chron. Uebel.

Gutskauf - Gesuch.
Ein Gut mit gutem fleckfähigen Boden, wird b. festen Hypotheken mit einer Anzahlung von 10 - 12000 Thlr. ohne Vermischung eines Dritten zu kaufen gesucht. Frank. Offert. mit Angabe der Bedingungen w. erbeten sub L. L. Danzig post. rest.

Eine Directrice für ein Putzgeschäft findet sofort eine Stelle bei
Susanna Rühlow in Laffer

Ein Ochsenhirte wird gebraucht
Geschenhorst Robert
Gentofet, genießt den lieblichen Abend (Thumberg), die Blüthezeit eilet, sie - Stoff
Am Himmelfahrtstage auf d
musikalische Unterhaltung,
Sonntag den 20.: bei schäpe No. 8
großes Tanzvergnügen in Mühlen- bei ungünstigem ein ganz kleines Herren, feins. **der Ma-**

Löwenlust.
Morgen, Donnerstag, am Himmelfahrt.
Musikalische Unterhaltung.
Der Garten steht in voller Blüthe.

Sonntag, den 20. Mai c.: **Ball** für anständige Familien in den „drei Rosen“, wozu ich ergebenst einlade.
August Bolt.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.
Beilage

Elbing. Aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 11. Mai 1860 ist anzuführen: 1) Von der Verpachtung des Pfluglandes von den Kammerei-Administrations-Rüden wird Kenntniß genommen. Der Durchschnitts-Ertrag beträgt pro Morgen auf dem Bürgerfeld 39 Zhlr. 26 Sgr. 7 Pf. gegen 38 Zhlr. 4 Sgr. 9 Pf. pro 1859, dem Herrenfeld 33 Zhlr. 8 Sgr. 9 Pf. gegen 32 Zhlr. 28 Sgr. 9 Pf. pro 1859, der Wansau 34 Zhlr. 20 Sgr. 2 Pf. gegen 30 Zhlr. 12 Sgr. 9 Pf. pro 1859, dem altstädtischen Rossgarten 28 Zhlr. 17 Sgr. 11 Pf. gegen 21 Zhlr. 17 Sgr. 8 Pf., den Stadthofs-Wiesen 17 Zhlr. 20 Sgr. 6 Pf. gegen 11 Zhlr. 19 Sgr. 9 Pf. aus der bisherigen Zeitpacht. Die Gesamt-Einnahme für Pflugland beträgt in diesem Jahre 3481 Zhlr. und übersteigt die vorjährige um 48 Zhlr. — 2) Dem Vorschlage des Magistrats in Betreff des Antrages der Besitzer der Klassensteuerpflichtigen Etablissements auf dem Neustädter-Felde, die auf sie repartierten Beiträge für Provinzial-Zwecke von circa 25 bis 30 Zhlr. jährlich auf die Kammereikasse zu übernehmen, tritt die Versammlung bei. — 3) Die für die nothwendig erachteten Bauten bei der hiesigen Gasanstalt, nämlich Verlängerung des Kofenschuppens, Anlage eines Theerbassins und Ausbau des Dachbodens im Beamtenhause, welche mit 1074 Zhlr. 5 Sgr. 10 Pf. veranschlagt worden sind, werden genehmigt, und zwar sollen die Kosten vorläufig aus den bereiteten Mitteln der Kammereikasse entnommen werden. Von der Uebertragung der Zimmerarbeiten an den Zimmermeister Krause wird Kenntniß genommen und die Genehmigung zu diesem Arrangement nachträglich erteilt. — 4) Mit dem Vorschlag des Magistrats, betreffend den Prozeß über den vom Heil. Geist-Hospital geforderten Beitrag zu dem Bau des Pfarrhauses zu Reichenbach im Betrage von 547 Zhlr. 14 Sgr. 11 Pf. ist die Versammlung einverstanden. — 5) Die Versammlung wird durch den Magistrat benachrichtigt, daß die Nichtigkeitsschwerde des Königl. Eisenbahnsceus gegen das ihn zur Wiederherstellung der Neustädter-Fähre verurtheilende 2. Erkenntniß vom Königl. Ober-Tribunal in Berlin verworfen worden ist und die Königl. Direktion der Dsbahn um Ausführung des Urtheils vom Magistrat ersucht worden ist. — 6) Die freihändige Abtretung der Parzelle in der altst. Wallstraße an den Herrn Stessel für den Taxpreis von 2 Zhlr. 1 Sgr. 3 Pf. wird genehmigt. — 7) Die Versammlung nimmt Kenntniß von dem Betriebsbericht der Gasbeleuchtungs-Anstalt pro Monat März c. Danach sind producirt pro März 569,710 Kubit-Fuß Gas, welches 388 Zhlr. 20 Sgr. 8 Pf. kostet, konsumirt 564,256 K.-F. Es sind 290 öffentliche, Gesamtlithe 1441, der Konsum der öffentlichen Beleuchtung 238,056 K.-F.; Privatverbrauch im 1. Quartal 873,700 K.-F.; producirt 2,065,980 und konsumirt 1,821,155 K.-F. 2000 K.-F. kosten 20 Sgr. 6 Pf., ohne Arbeitslohn 18 Sgr. 1 Pf. — 8) Die Versammlung ist damit einverstanden, daß der Magistrat bereits Schritte gethan hat, um die im §. 11. und 35. der neuen Bau-Polizei-Ordnung der Königl. Regierung vorbestimmten Befugniß zur Genehmigung der Anlage von Fachwerksgebäuden und hölzernen Treppen auf die hiesige Königl. Polizei-Direktion zu übertragen. Gleichzeitig werden die Herren Phillips, Geyssmer und Riesen zu neuen Mitgliedern der von der Versammlung bereits ernannten Kommission erwählt und um die Zusammenberufung derselben von Neuem ersucht. — 9) Die Versammlung bewilligt 130 Zhlr. zur Beschaffung neuer und Reparatur alter Turngeräthe, vorzugsweise im Interesse der Voltigir-Übungen. — 10) Die Versammlung ist damit einverstanden, daß für das Heil. Geist-Hospital ein offener, 9 Personen fassender Wagen angeschafft worden ist und genehmigt nachträglich den Kaufpreis von 85 Zhlr. — 11) Den hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalten werden für die nächsten 3 Jahre 1860/63 die bisherigen 23 Kaster Brennholz in der bisherigen Qualität bewilligt und die Zahlung des Taxpreises aus der Armen-an die Kammereikasse genehmigt.

Schwurgericht zu Elbing.

Sitzung am 14. Mai 1860.

Unter dem Vorsitze des Herrn Appellations-Gerichts-Raths Rauchs aus Marienwerder und dem Beisitze der Herren Kreis-Gerichts-Räthe Hefner und Romahn, Kreisrichter Berendt und Affessor Taurel wurden heute die Schwurgerichts-Sitzungen eröffnet. Als Gerichtsschreiber fungirt der Gerichts-Actuarus Zeit und die königliche Staats-Anwaltschaft wird durch Herrn Staats-Anwalt Dahlström vertreten.

Zur Verhandlung gelangten folgende Anklagesachen:

1) Wider den Arbeiter Heinrich Fuß aus Elbing wegen schweren Diebstahls im Rückfalle.

Verteidiger: Affessor Weizenmüller.

Am 24. Januar d. J. Abends verkaufte Angekl. in einem hiesigen Laden altes Eisen und befand sich zugleich im Besitze eines gefüllten Sackes. Auf die Frage nach dem Gewerbe machte er die charakteristische Aeußerung, daß er den Inhalt „gestriekt“ habe, worauf ihm die Sachen abgenommen und der Polizei-Behörde überliefert wurden. Unter diesen befanden sich auch drei Hemden und etwas Wäsche, deren Eigentümer sobald in der Person des Kaufmanns Schler ermittelt wurde. — Angekl., 20 Jahre alt und bereits fünf Mal wegen Diebstahls bestraft, bekannte sich „Schuldig“, so daß die Zuziehung der Geschworenen unterblieb. Er war am 24. Januar d. J. auf der hiesigen Speicher-Insel über den etwa 8 Fuß hohen Baum in den Schlerscher Speicherhof und von dort mittels aufeinander gestellter Kisten durch eine offen stehende Luke in den Speicher selbst gestiegen und hatte dort die zum Trocknen befindlichen Sachen entwendet. Das Erkenntniß lautete auf 5 Jahre Zuchthaus zc.

2) Wider a, den Diensthungen Johann Powaundt aus Willenberg,

b, die Arbeiterfrau Catharina Krause aus Parschau, ad. a. wegen eines schweren und 4 einfacher Diebstahle im 1. Rückfalle,

ad. b. wegen schweren und eines einfachen Diebstahls und einfacher Hehlerei im Rückfalle.

Verteidiger: Justiz-Rath Schüler und Affessor Weizenmüller.

In der Zeit vom April bis October v. J. wurde der Hofbesitzer Deschner zu Gr. Pichtenau zu fünf verschiedenen Malen an Betten, Kleidern zc. bestohlen. Der Verdacht fiel auf dessen Diensthungen, den bereits wegen wiederholten Diebstahls bestraften zc. Powaundt, und als man bei ihm einen Theil des Entwendeten fand, räumte er die Diebstahle ein, bezüchtete auch seine Halbschwester die zc. Krause der Theilnahme, bei der auch entwendete Sachen gefunden wurden. — Powaundt widerrief heute sein früheres Geständniß und räumte nur einen einfachen Diebstahl ein, eben so erklärte sich die Krause für unschuldig. Das Resultat der Beweisaufnahme war für Beide ungünstig. Die Geschworenen sprachen überall das „Schuldig“ aus. Bei dem von P. verübten schweren Diebstahle wurden mildernde Umstände angenommen. Der Gerichtshof verurtheilte den P. zu 1 Jahre Gefängniß, die K. zu 2 Jahren Zuchthaus.

(Eingefendet.)

(Verspätet.) Wie bekannt, besteht schon seit längerer Zeit am hiesigen Orte ein Turnverein, der es sich zur Aufgabe gemacht, die Kräfte der sich ihm anschließenden Glieder zu stärken, und damit zugleich, wenn ich nicht irre, den Tribut, welchen jede gesunde, männliche Person seinem Vaterlande zu entrichten hat, zu erhöhen. Wieviel Mitglieder dieser Verein zählt, ist mir unbekannt; daß derselbe aber die hohe Bedeutung seines löblichen Zweckes recht würdig erkannt hat, dieses zu sehen, wurde mir in diesen Tagen Gelegenheit. Am Vortage waren ca. 14 Turner in Dambitz, — wo der Verein einige Turngeräthe aufgestellt hat —, um ihre Übungen zu halten. Wer nur einige Kenntniß vom Turnen hat, konnte sehen, wie selbst schwieriger Sachen von einigen Herren leicht und elegant ausgeführt wurden. Eins nur fehlte, und dieses waren die Leiter des Vereins. Der Verein ist jedoch im Wachsen begriffen, und seine Mitglieder werden durch einigcs Streben nach Vollkommenheit einst tüchtige Jünger unseres Turnvaters „Jahn“ werden.

(Eingefandt.)

Unser beliebte Vergnügungsort Vogelsang wird in diesem Jahre schon sehr zeitig von einem recht zahlreichen Publikum besucht, was wohl mit darin seinen Grund haben mag, daß der Restaurateur Stummer, welcher dort die Gastwirtschaft übernommen hat, es sich angelegen sein läßt, das Publikum zuvorkommend und prompt zu bedienen. Namentlich waren die Speisen und Getränke, welche bis jetzt verabreicht wurden, von guter Beschaffenheit und in geeigneter Auswahl. Wir glauben daher, daß Herr Stummer, wenn er so fortfährt, wohl seine Rechnung finden wird.

Elbing. (Eingef.) Unsere nächste Umgegend hat an Naturschönheiten so mancherlei Abwechslung, daß selbst der Einheimische oft manches anmuthige Plätzchen unbeachtet läßt, welches doch einiger Aufmerksamkeit werth wäre. Auf unseren Spaziergängen nach Engl. Brunnen winkt uns auch das auf der Colonie sich befindende Gasthaus „die neue Welt“ genannt. Auf einer Anhöhe daselbst genießt man eine reizende Aussicht auf die Stadt und Niederung, die gegenwärtig noch durch die blühenden Obstbäume verschönert wird. Der Besitzer der „neuen Welt“, Herr Warm, ein gebildeter freundlicher Wirth, empfängt die ihn Besuchenden mit lobenswerther Höflichkeit. Naturfreunden und Denjenigen, welche gerne in ungenirter Heiterkeit und froher Laune die Sommertage genießen, können wir mit Recht das Plätzchen unter den Lindenbäumen der „neuen Welt“ empfehlen. Der Weg führt gleich hinter Engl. Brunnen rechts hinauf, den etwa noch Befragenden wird von den Anwohnenden der Weg bereitwillig gezeigt. — Auch die an den Wochentagen gewöhnlich stattfindenden Cavalleriemaneuvres gewähren dem Beschauer, vom Gasthause aus, oft viel Vergnügen. Möchten Manchem durch den Besuch dieses Ortes einige heitere Stunden bereitet werden, das wünscht ein Lebemann.

Ämtliche Verfügungen

Schankmachung.

Für die Nothleidenden im Schlochau Kreise sind ferner durch Herrn A. 5 Zhlr. und durch die Expedition der „Elbinger Anzeigen“ 13 Zhlr. 15 Sgr., im Ganzen 18 Zhlr. 15 Sgr. eingegangen und an das Königl. Landraths-Amt zu Schlochau abgeschickt.

Indem ich den Gebern den schuldigen Dank abstatte, bemerke ich, daß der Gesamt-Ertrag der jetzt geschlossenen Collecte 60 Zhlr. 25 Sgr. betragen hat.

Elbing, den 9. Mai 1860.

Der königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungs-Rath.

Bekanntmachung.

Königliches Kreisgericht zu Elbing, II. Abtheilung, den 5. Mai 1860.

Der Friseur Otto Patry von hier und dessen Braut, die verwitwete Johanna Blindow geb. Schulz, gleichfalls von hier, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. Mai 1860 ausgeschlossen.

Bekanntmachung.

Der unbefugt im laufenden Frühjahr eröffnete Fußweg von Weingrundforst nach Dambitz über die Weingarter Wiese wird hiermit verboten.

Uebertreter haben eine Strafe von 10 Sgr. bis 3 Zhlr. zu gewärtigen.

Elbing, den 15. Mai 1860.

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von circa 5000 Tonnen Steinkohlen vom Elbingsflusse nach der Gas-Anstalt soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu haben wir einen Termin auf heute **Mittwoch den 16. Mai**

Nachmittags 3 Uhr

in der Gas-Anstalt angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen, welche im Termin bekannt gemacht werden, sind auch vorher in unserem Bureau einzusehen.

Das Curatorium der Gas-Anstalt.

Das dem Stipendienlist gehörige Grundstück, große Vorbergstraße No. 21. 22., bestehend aus einem Wohnhause mit Hofraum und einer Baustelle, soll freihändig verkauft werden und wird Herr Vorsteher Kaufmann Dehring über die Verkaufsbedingungen gefällige Auskunft geben.

Elbing, den 14. Mai 1860.

Der Vorstand des Stipendienlist.

Dienstag, den 22. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr sollen zwei Trödel-Buden No. 23. und 24., hinter dem Rathhause hieselbst belegen, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 15. Mai 1860.

Grunewald,


Auktions-Kommissarius.

Stettiner

Portland-Cement

in frischer Qualität offeriren billigst

Silber & Co.

 Von dem schönen, so schnell vergriffenen

Danziger Räucher-Lachs, erhielt heute wieder frische Sendung.

W. Fast.

Von jetzt ab wird das bayrisch Bier während der warmen Monate in meinem Lokale nur vom Eis gegeben und bitte um geneigten Zuspruch.

W. Fast.

Schöne geräucherte Lachse verkauft heute à Pfd. 7 Sgr. auf der Fischbrücke.

B a a r.

Die Berliner

Damen = Schuh = Handlung

Fischerstraße No. 31.,

von **W. Figuhr, Wittwe,**

empfehlte eine neue große Sendung Gamaschen in schwarz und farbig, Morgenschuhe, auch eine große Auswahl für Kinder in Leder und Zeug.

Gamaschen für Damen und Kinder sind stets vorrätzig und empfiehlt billigst.

H. Werfel, Fischerstraße No. 29.

Um mit dem Reste meiner **Sonnenschirme**, **En tout cas** zu räumen, verkaufe ich solche unter dem Einkaufspreis.

J. Frankenstein.

Eine neue Sendung **Stroh-Hüte** habe erhalten, darunter eine Partie Damen-Hüte äußerst billig für Wiederverkäufer.

J. Frankenstein.

Pique's, echt und halbecht, zu Kragen und Mantillen in den neuesten Mustern billig bei

J. FRANKENSTEIN.

Französische Stiefbaumwolle à 5 Pf. die Locke verkauft

J. Frankenstein.

Den Empfang einer neuen, sehr reichhaltigen Sendung **Mantillen** und **Taffet-Mäntel** erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen. — Die Preise sind außerordentlich billig notirt.

August Wernick.

Auf mein großes und schönes Lager von **Tücher, Double-Tücher** sowie **Chales** erlaube mir ein geehrtes Publikum ergebenst aufmerksam zu machen.

Albert Büttner.

Frühlings-Mäntel sowie **Mantillen** in jedem Stoffe,

empfang wieder bedeutende Sendungen und empfehle dieselben hierdurch bestens.

Albert Büttner.



Wegen Pachtgabe werden zu **Johanni a. c. in Gr. Ottlau** bei **Garsee** circa **1000 Stück Schaafe**, bestehend in Muttervieh nebst Lämmern und Hammeln verschiedenen Alters zum Verkaufe gestellt. Sämmtliches Vieh ist wolreich und ist der Centner Wolle mit 80 Thln. bezahlt worden. Kauftehaber werden ersucht, die Schaafe noch vor Johanni in Augenschein zu nehmen.



Montag den 21. Mai Vormittags von 10 Uhr ab werden beim Kaufmann **Horn** zu **Markushof** 28 Ochsen, die sich zum Festweiden gut passen, per Auktion an den Meistbietenden verkauft werden. **Horn.**



Mein Haus Junkerstraße 8. bin ich Willens mit auch ohne Land zu verkaufen. Alles Nähere daselbst. **B. Medner.**

Ein freundliches Zimmer, mit oder ohne Möbel, kann einem anständigen, stillen Mieter überlassen werden

Spietingsstr. 10., parterre.

2 Stuben, für die Sommermonate, sind zu vermieten äußern Mühlenamm No. 39., in der Scheidermühle.

Eine freundliche Hinterstube ist an einzelne Personen zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein anständig meubliertes Zimmer ist sofort zu vermieten heilige Geiststraße 20.

Eine möblierte Stube ist zu vermieten Schmiedestraße No. 19.

Eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben Alfoven u. ist zu vermieten

Junkerstraße No. 16.

Seidene und wollene Kleider werden echt und schön gefärbt bei **C. F. Gruen-wipff**, kleine Vorbergstraße No. 8.

Offene Lehrlingstellen.

Für eine auswärtige **Weinhandlung** ein gros, wird ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann als **Küferlehrling**, so wie für ein **Comptoir** ein junger Mann, welcher die nöthigen Fähigkeiten besitzt, als **Lehrling** gesucht durch

C. E. Heidemann,

Vorbergkallstraße 6.

Ein junger Mann, welcher Apotheker werden will, kann bei mir Aufnahme finden. **Berndt.**

Einige **Tischlergesellen** finden noch dauernde Beschäftigung. Näheres Neukädtische Wallstraße No. 10.

In **Amalienhof** bei Elbing wird ein- und zweijähriges **Jungvieh** auch in diesem Jahre auf die Weide genommen. Dasselbe ist bei dem Hofmann daselbst anzumelden, wo auch die Bedingungen zu erfahren sind. Die Zeit der Aufruf wird in diesen Blättern seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Am vergangenen Freitag habe ich irgendwo meinen Regenschirm vergessen mitzunehmen. Nach näherer Ermittlung hat sich in dem Locale des Herrn **Freitag** ein anderer Schirm vorgefunden. Da selbiger dem Meinen ähnlich, aber bedeutend schlechter ist, so bitte ich um den Umtausch oder um Angabe, wo Letzterer sich befindet.

Heinr. Wölke.



Nach Kahlberg

fährt morgen, am Himmelfahrtstage, Nachmittags 2 Uhr das Dampfboot **Express**. Rückfahrt von Kahlberg 7 Uhr Abends. Passagiergeld 10 Sgr.



Spazierfahrt

nach Kahlberg und Pillau.

Das Dampfboot **Fulton** fährt nächsten Sonntag früh 7 Uhr über **Kahlberg** nach **Pillau** und kehrt von dort Nachmittags 4 Uhr zurück.

Passagiergeld nach Kahlberg 10 Sgr.

Pillau 20

Von Königsberg macht an demselben Tage das Dampfboot **Express** eine Fahrt nach Pillau.

Das Seebad Kahlberg

wird in diesem Jahre wie sonst vom 15. Juni bis 15. September geöffnet sein. — Die Verbindung mit Elbing wird durch die Dampfboote **Express** und **Fulton** hergestellt werden, welche während der Badezeit, sowohl auf ihren Reisen nach und von **Königsberg** jedesmal an dem Landungsstege in **Kahlberg** anlegen, als auch besondere regelmäßige Fahrten zwischen **Elbing** und **Kahlberg** machen werden.

Ein specieller Fahrplan wird später veröffentlicht werden.

Seebad Kahlberg.

Zur bevorstehenden Bade-Saison empfehle ich meine neu eingerichteten Logier-Zimmer mit und ohne Beköstigung. Für jede Bequemlichkeit, gute Speisen und Getränke wird stets Sorge getragen werden.

A. Lerique.

Thlr. 700,000. Crt.

sollen getheilt, jedoch nicht unter Thlr. 1500, an Geschäfts- und Privatleute, Gutsbesitzer u. in Ost- und Westpreußen u. gegen persönliche oder Real-Sicherheiten ausgeliehen werden.

S — Manager, 25. Alfred place, Newington Causeway London S. E. erb. fr. Briefe.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernick in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Wernick in Elbing.